

Iris Vojta: »Wir kriegen das hin«

Kindergarten | Wichtige Begehung noch im Februar / Bewerbungen sind bis diesen Sonntag möglich

Im katholischen Gemeindehaus werden zwei Krippengruppen für Kinder von zwei bis drei Jahren eingerichtet, so hat es der Gemeinderat beschlossen. Wie ist der aktuelle Stand? Und wie viele Bewerbungen sind für die zwei Stellen schon eingegangen?

■ Von Alexander Kauffmann

Grosselfingen. In Grosselfingen sind die Kindergartenplätze knapp, und mit Hochdruck wird an der Lösung gearbeitet. Wie in der Gemeinderatssitzung vor zwei Wochen bekannt wurde, soll dabei vor allem die Besetzung der beiden neu geschaffenen Stellen eine besondere Herausforderung darstellen.

■ **Zwei Stellen**

»Der Fachkräftemangel schlägt auch hier auf«, sagt Iris Vojta, die bei der Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden für den Bereich Kindergärten zuständig ist. Und doch: Obwohl Fachkräfte händierend ge-



Im Gemeindehaus neben der Kirche St. Hubertus sollen zwei Krippengruppen eingerichtet.

Foto: Kauffmann

sucht werden, seien für die beiden Stellen bereits sechs Bewerbungen eingetroffen. Sieht für Außenstehende nach wenig aus, doch Vojta zeigt sich zufrieden mit dem bishe-

rigen Rücklauf: Der Arbeitsmarkt »ist gerade leer« und zudem »sind wir mitten im Kindergartenjahr«. Vojta weiter: »Wir müssen deshalb auf Wechselwillige zurückgreifen.« Ein Vorhaben, das aus ihrer Sicht trotz der angespannten Arbeitsmarktsituation gelingen wird, zumal die Kirche als »attraktiver Arbeitgeber« wahrgenommen werde. Außerdem erhalten Erzieherinnen Gehalt nach Tarif (dies gilt auch für Gruppenleiter und höhere Positionen).

Das heißt: Eine Einsteigerin verdiene laut Vojta gut 3000 Euro brutto bei einer 39-Stunden-Woche mit unbefristetem Arbeitsverhältnis. Wer an einer der beiden Stellen Interesse hat, kann sich noch bis Ende dieser Woche bewerben (siehe Info).

■ **Entscheidender Termin**

Die zwei Gruppen mit insgesamt bis zu zwölf Knirpsen werden im Untergeschoss eingerichtet. Dort muss, so ist es in der Gemeinderatssitzung bekannt geworden, Sicherheitsglas eingebaut werden. Warum? Vojta erklärt: Damit solle die Splittergefahr gebannt werden, überhaupt gebe es »keine Möglichkeit, etwas anderes zu machen«. Vorschrift bleibt eben Vorschrift.

Auch ein wichtiges Datum steht schon fest: Am 19. Februar findet eine Begehung direkt vor Ort mit den Experten des »Kommunalverbands für Jugend und Soziales« statt. Dieser stellt die Betriebs-erlaubnis erst aus, nachdem die Räume begutachtet worden sind. Bislang fanden schon Besichtigungen mit Vertretern des Kreis-Gesundheitsamtes und der Diözese statt.

■ **Kosten**

Neben dem Sicherheitsglas sind noch viele weitere Umbaumaßnahmen notwendig.

»Wir müssen auf Wechselwillige zurückgreifen.«

Iris Vojta über die Anwerbung von Erzieher/-innen für die neuen Krippengruppen

So etwa Arbeiten an der Elektroinstallation, ein Schlosser baut eine neue Schließanlage ein und zudem muss eine Fluchttreppe gebaut werden.

Eine Fluchttreppe im Erdgeschoss? Ja, obwohl sich die Räume nicht im Obergeschoss befinden. Vojta: »Man darf die Kinder nicht durch das Fenster heben.« Dazu verpflichten Brandschutzvorschriften. Die Kosten für den Umbau konnte

Vojta ebenfalls schon recht genau beziffern: Sie rechnet mit 30 000 Euro im besten und 50 000 Euro im schlechtesten Fall. Wie optimistisch sie ist, dass die Eröffnung am 1. April klappt? »Wir kriegen das hin«, ist sie überzeugt.

■ **Veranstaltungen**

Das Gemeindehaus wird gerne für Veranstaltungen genutzt, etwa für Seniorennachmittage. Ob diese parallel zum Kindergartenbetrieb stattfinden können, kann Vojta derzeit nicht beantworten, zumal bei dieser Frage auch der Kommunalverband für Jugend und Soziales ein Wortchen mitzureden hat.

■ **Doch einen Monat später**

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde bekannt, dass die neuen Kindergartengruppen nicht zum 1. März, sondern erst zum 1. April eingerichtet werden. Grund dafür sind die baulichen Erneuerungsmaßnahmen, deren Umfang doch größer geworden ist, als anfangs erwartet. Aufgekommen ist das Thema Kindergartenplätze in der Sitzung von Anfang November 2019. Seither arbeiten Verwaltung und Kirche mit Hochdruck an einer Lösung des Platzmangels.

INFO

»Eigeninitiative« und »Teamgeist«

■ **Ausschreibung**

Die Stellenausschreibung für die Erzieher/-innen ist im Internet unter www.vst-hechingen.de abrufbar. Darin steht: »Wir wünschen uns eine/n Bewerber/in mit Eigeninitiative, Teamgeist und Freude an der Arbeit.« Fragen zur Stellenausschreibung beantwortet die Kindergartenleiterin des Kindergartens St. Josef, Annika Flaiz, unter Telefon 07476/7888. Bewerbungen sind bis einschließlich Sonntag, 9. Februar, möglich.

■ **Iris Vojta**

Sie ist seit gut zehn Jahren die Kindergartengeschäftsführerin bei der Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden in Hechingen. Sie betreut insgesamt 14 Einrichtungen zwischen Burladingen-Stetten bis Dettingen bei

Horb. Die Verrechnungsstelle in Hechingen berät und unterstützt die römisch-katholischen Kirchengemeinden und deren Einrichtungen sowie weitere kirchliche Institutionen, unter anderem Kindergärten, mit einer Vielzahl von Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich.

■ **Neubau**

Bei einer vergangenen Gemeinderatssitzung wurde in den Raum geworfen, einen Neubau in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Kindergarten St. Josef zu bauen. Wie die Gemeinde auf Nachfrage mitteilt, sei ein Architekt damit beauftragt worden, einen Entwurf für das neue Gebäude anzufertigen – so weit der aktuelle Stand in Sachen Kindergarten-Neubau.

■ **Bisingen**

- Die Seniorengymnastik des DRK findet heute ab 14 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Bisingen statt.
- Die Gemeindebücherei hat heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
- Die Gemeindebücherei Bisingen ist heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.
- Die DLRG-Ortsgruppe Bisingen hat heute ab 17.30 Uhr im Lehrschwimmbecken ihre Schwimmkurse.

■ **STEINHOFEN**

- Der Rentner-Stammtisch des FC 48 Steinhofen trifft sich heute um 15 Uhr zum Stammtisch im Sportheim.
- Der TSV Steinhofen hat heute ab 18.15 Uhr Jazztanz für Mädchen in der Vereinsturnhalle.

■ **WESSINGEN**

- Der FC Wessingen hat heute ab 18.15 Uhr Kinderturnen und ab 19 Uhr Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik in der Turnhalle.

Jahrgang 1934 trifft sich in der Rose

Bisingen. Der Jahrgang 1934 Bisingen und Ortsteile trifft sich am Mittwoch, 5. Februar, um 16.30 Uhr im Gasthaus Rose.

■ **Grosselfingen**

- Der FC Grosselfingen hat heute ab 20 Uhr Damengymnastik in der Turnhalle.

Flohmarkt rund ums Kind in Grosselfingen

Grosselfingen. Der Förderverein Hainburgschule und Kindergarten Grosselfingen veranstaltet am Samstag, 28. März, von 13 bis 16 Uhr einen »Flohmarkt rund ums Kind« im Gemeindehaus (Kirchstraße) in Grosselfingen. Verkauft wird alles rund um Baby und Kind. So unter anderem Kleidung, Zubehör, Kinderwagen, Fahrzeuge, Spielsachen, Spiele und Bücher. Verkaufstische können bis Dienstag, 24. März, unter foerdereverein-hainburgschule@web.de reserviert werden. Die Tischgebühr beträgt 10 Euro. Der Förderverein kümmert sich um das leibliche Wohl.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ kinderboerse-grosselfingen.jimdofree.com

■ **Meinung der Leser**

»Ergebnis ohne Ziel – Die neue Art Beschlüsse zu fassen?«

BETRIFFT: Beschluss des Gemeinderats, Kessel- und Maschinenhaus auf dem Maute-Areal abzubrechen

Herr Waizenegger, Lieber Johannes, Lieber Klaus, Lieber Dieter, Lieber Volker, Lieber Christoph, Lieber Helmut, Sehr geehrte Herren Flegr, Heyeckhaus, Güntner, Mayer, Mayer, Wolf, Mohr, Deh, Pflumm, Sehr geehrte Damen Schoy und Birr, hiermit möchte ich mich ebenfalls zum Vorhaben des Maute-Areals äußern und jedem einzelnen von Euch ein paar Fragen dazu stellen. Und zwar als 25-jährige Mitbürgerin der Gemeinde Bisingen – nicht mehr und nicht weniger. Daher stelle ich Euch zu allererst die Frage, was für eine Vision, ein Ziel Ihr für Bisingen und das bis jetzt bestehende Maute-Areal verfolgt? Denn das einzige, was ich bis dato dazu gehört habe, war nichts. Meine zweite Frage widmet sich an die Unternehmer unter Euch – habt Ihr euer Geschäft auch ohne Vision, ohne Ziel aufgezogen? Je ein Ergebnis getroffen, ohne einen konkreten

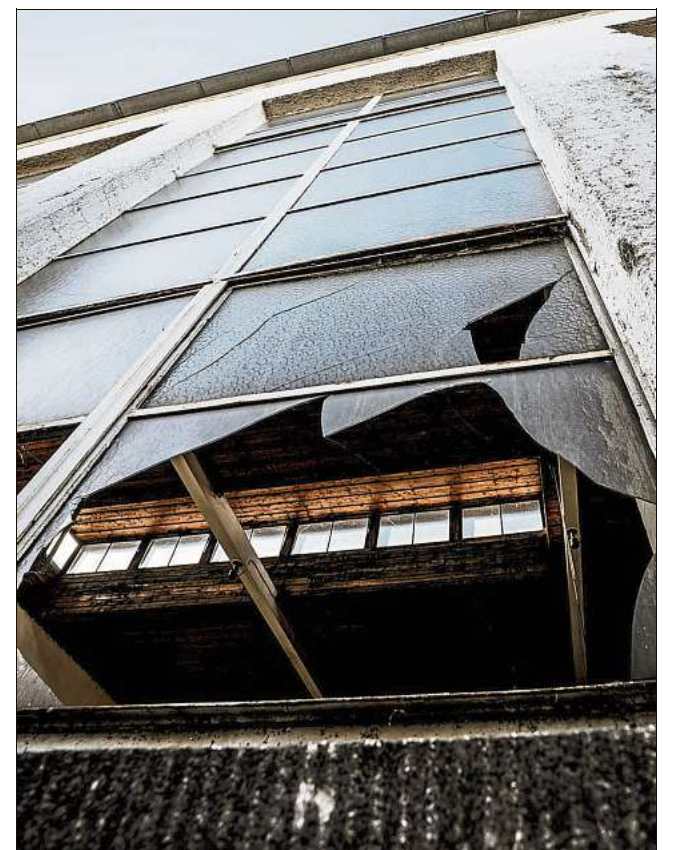
Plan zu haben? Kaum vorstellbar, denn jeder, der etwas erreichen möchte, hat ein klares Ziel vor Augen. Eine Vision, die ihn motiviert, immer weiter zu machen, auch dann, wenn es noch so schwer erscheint. Womit wir bei meiner nächsten Frage wären: Wie kann man also einen Beschluss fassen ohne, ich zitiere, »zu wissen, was man möchte«? Also fasse ich das ganze kurz: Wo kein Wille ist, da ist auch kein Weg. Daher muss eine schnelle, einfache Lösung her. Der andere Weg wäre ja auch viel zu kräftezehrend und benötigte, oh Wunder, eine Vision, ein Wille. Eine Person unter Euch, die ich sehr schätze, meinte mal zu mir: »Früher hat es noch richtig Spaß gemacht in Vereinen zu arbeiten, da konnte man richtig was reißen. Jeder war motiviert und wollte was bewegen.« Schade, dass dies nicht das Credo unseres Gemeinderats ist.

Schade, dass Ihr dieses wunder-volle Projekt nicht als Chance seht. Als Chance, die es unserer Gemeinde ermöglichen würde, das Dorfleben sehenswerter zu machen. Ein Projekt, das alles Historische und Neue unserer Zeit vereinen könnte. Denn schön beziehungsweise eine Perle, wie unsere Gemeinde auf unserer Webseite betitelt wird, ist Bisingen schon lange nicht mehr. Abgesehen von allen praktischen Möglichkeiten wie unseren Bildungseinrichtungen oder Einkaufsmöglichkeiten hat unser Dorf nichts an Charme zu bieten – Bisingen ist also alles andere als sehenswert. Oder können Sie mir, lieber Herr Bürgermeister Waizenegger und liebe Mitglieder des Gemeinderats Bisingen, eine Stelle in Bisingen nennen, die sehenswert ist – abgesehen vom Blick auf die Burg Hohenzollern? Alles, was sehenswert wäre,

wurde abgerissen und genau diese Politik prägt wohl unsere Gemeinde bis heute. Andere Städte bauen ihre historischen Gebäude wieder auf. Nun stelle ich Euch die Frage, warum wir alle abreißen? Was hier an Potenzial verloren geht, möchte ich mir gar nicht vorstellen. Aber »wo kein Wille ist, da ist auch kein Weg« und somit auch keine Motivation. Traurig, dass ohne ein konkretes Ziel neun Räte solch eine wichtige Entscheidung treffen.

Anna Haspel
Bisingen

Schreiben Sie uns!
Schwarzwälder Bote
Hofgartenstraße 1
72379 Hechingen
Telefon: 07471/987425
Fax: 07471/987421
E-Mail: redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de



Anna Haspel kritisiert den Gemeinderat für die Entscheidung, Maschinen- und Kesselhaus abzubrechen. Foto: Engelhardt